

Individuelle Förderung an der Richard-Schirrmann-Realschule

Individuelle Förderung der Schüler an der RSR

Förderung eigenständigen erfolgreichen Lernens von Anfang an durch das Projekt Lernen lernen:

Gleich zu Beginn der Klasse 5 stehen für die Schüler zwei Stunden pro Woche "Lernen lernen" als Fach auf dem Stundenplan. In größeren Abständen folgen Vertiefungsstunden bei Klassen- und Fachlehrern. Die Eltern werden über dieses Projekt an den Klassenpflegschaftsabenden informiert und geschult.

Inhalte des Projektes sind: Anleitungen zur Arbeitsorganisation (Arbeitsplatz, Hausaufgabenheft und Schultaschen-Check etc.), Konzentrations- und Entspannungsübungen, Vermittlung von Kenntnissen über Denken, Lernen, Vergessen und den eigenen Lerntyp, Informationen und Übungen zu verschiedenen Lernwegen, Arbeitsmethoden und Lernhilfen.

Förderkonzept Projekt „Lernen lernen“

Mit dem Projekt „Lernen lernen“ wird an der Richard-Schirrmann-Realschule der Versuch unternommen, die Schulung einer für die Zukunft so wichtigen Basisqualifikation wie „Lernkompetenz“ zum festen Bestandteil unseres Schulprogramms zu machen.

Die Entwicklung der Lernkompetenz kann jedoch nicht Aufgabe eines einzelnen Faches, sondern muss Schwerpunkt eines fächerübergreifenden Konzeptes einer jeden Schule sein.

In Anlehnung an das Konzept der Realschule Enger sollen einzelne Bausteine zum Thema „Lernen lernen“ unmittelbar in Klasse 5 beginnend über das Schuljahr verteilt eingeführt, geübt und angewandt werden, wobei die Inhalte der einzelnen Bausteine vom Leichten zum Schweren und vom Elementaren zum Komplexen hin konzipiert sind. Sie sind zudem so aufgebaut, dass Elemente vorangegangener Bausteine immer wieder einfließen und aufgegriffen werden.

Die RSR hat das Projekt „Lernen lernen“ 1999 eingeführt und arbeitet seit 2003 mit dem vorgestellten überarbeiteten Konzept.

Schwerpunkte sind elementare Lern- und Arbeitstechniken im Bereich der Eigenorganisation des Lernprozesses (z.B. Heftführung, Hausaufgaben, Fragen der Zeiteinteilung) bis hin zur Vermittlung grundlegender lernbiologischer Kenntnisse – natürlich in altersgemäßer Form – wie z.B. Fragen zum effektiven Lernen durch Wiederholung, die Verwendung unterschiedlicher Sinneskanäle, Einteilung der Lerneinheiten in Portionen oder auch die Bedeutung von Lernpausen.

Förderung besonders leistungsstarker Schüler im bilingualen Zweig:

Sprachbegabte Schüler können an der RSR im bilingualen Zweig eine höhere Kompetenz in englischer Sprache erwerben.

Laut einer Studie der KMK haben auch besonders Schülerinnen und Schüler, die mit einer anderen Erstsprache als Deutsch aufgewachsen sind, durch die Teilnahme am bilingualen Unterricht einen deutlichen Kompetenzvorsprung erzielt (vgl. DESI-Studie Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International).

Der bilinguale Zweig (Englisch als Unterrichtssprache)

Ziele

Mit der Einführung des bilingualen Unterrichts an der RSR sollen sprachbegabte Schüler eine höhere Kompetenz in der englischen Sprache erwerben.

- Durch die Verwendung der englischen Sprache als Arbeits- und Unterrichtssprache ist es den Schülern möglich, Lerninhalte tiefer zu durchdringen und eine höhere sprachliche Bewusstheit zu erzielen.
- Bilingualer Unterricht bereitet die Schüler in vielfältiger Weise auf das Berufsleben in einem zusammenwachsenden Europa vor, da Englisch als internationale Arbeits- und Wissenschaftssprache genutzt wird.
- Bilingualer Englischunterricht soll die Schüler befähigen, die eigene und andere Kulturen bewusster wahrzunehmen und Probleme zwischen den Kulturen zu bewältigen.

Aus diesen Gründen ist seit dem Schuljahr 2004/2005 ein bilingualer Zug an der RSR eingerichtet.

Umfang des bilingualen Unterrichts

Die Schüler dieser Klassen erhalten in der Orientierungsstufe sechs statt vier Wochenstunden Englischunterricht, in den höheren Klassenstufen wird der Unterricht im gleichen Wochenstundenumfang wie in den Regelklassen erteilt. Dafür erhöht sich die Wochenstundenzahl der Sachfächer Erdkunde und Geschichte neu eintretend um eine Stunde, wenn diese ab der 7. Klasse (Erdkunde) bzw. ab der 8. Klasse (Geschichte) in englischer Sprache unterrichtet werden. Die Teilnahme am bilingualen Unterricht wird mit dem Abschlusszeugnis bescheinigt.

Voraussetzungen für die Teilnahme am bilingualen Unterricht

Bilingualer Unterricht ist vor allem für Schüler mit besonderen sprachlichen Neigungen und Befähigungen geeignet. Die Sprachnoten des Grundschulzeugnisses der vierten Klasse sollten daher auf keinen Fall schlechter als „befriedigend“ sein. Da mit der Teilnahme an diesem Unterricht auch zusätzliche Anstrengung verbunden ist, sollten die Schüler über Lernbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit verfügen.

Bei allgemein nicht ausreichenden Leistungen ist der Übergang in eine Regelklasse bereits am Ende der Klasse 5 möglich.

Angebot von zusätzlichen Abschlüssen

Geplant ist eine mögliche Teilnahme an den Prüfungen für das „Cambridge Certificate“.

- 6. Klasse, 2. Halbjahr Cambridge Young Learners English Tests (YLE)
Starters - Movers - Flyers

- 7. Klasse, 2. Halbjahr	Level 1	Key English Test (KET)
- 10. Klasse, 1. Halbjahr	Level 2	Preliminary English Test (PET)

DEL F - Damit Europa leichter fällt

Ein Zertifikat zählt mehr als Zeugnisnoten

Mit dem DELF-Diplom erwirbt man ein international anerkanntes Sprachzertifikat, das im Hinblick auf den beruflichen Werdegang den Lebenslauf bedeutend aufwertet. Sowohl Stellenausschreibungen in Europa als auch nationale und internationale Universitäten fordern immer häufiger die französischen Diplome als Sprachnachweise auf den unterschiedlichsten Ebenen ein.

Verliehen wird dieses Zertifikat vom französischen Staat. Die Prüfungen führt das Institut français an unserer Schule durch und zwar jeweils im Januar/Februar. Für Schüler werden die Niveaus A1, A2, B1 und B2 angeboten. Jedes Niveau besteht aus zwei Prüfungsteilen: in der schriftlichen Prüfung werden die Kompetenzen Hören, Lesen und Schreiben getestet, in der mündlichen Prüfung das Sprechen mit einem locuteur nativ. Es gibt dabei kein Baukastensystem mehr. Nach gezielter Beratung wählt der Schüler ein Niveau aus.

Wer kann das Diplom erwerben?

An der RSR bieten wir eine AG für interessierte Schüler ab dem 2. Lernjahr an. Durch optimal abgestimmtes Material kann sich jeder gut vorbereiten. In der Vergangenheit haben zahlreiche Kinder das Diplom auf verschiedenen Leistungsniveaus erreicht.

Welche Vorteile bringt das Diplom?

Die Schüler/innen "trainieren" für offizielle Prüfungen.

Sie bekommen über ihre Leistungen eine Bestätigung von einem außerschulischen Gremium.

Sie erwerben zusätzliche Qualifikationen für ihren späteren Beruf.

Sie schulen und vertiefen die im Französischunterricht erworbenen Kompetenzen.

Welche Kosten entstehen?

Prüfungsgebühren: A1: 16 Euro, A2: 32 Euro, B1: 35 Euro, B2: 50 Euro

Materialkosten: abhängig vom Übungsbuch zwischen 9 Euro und 16 Euro

Ansprechpartnerin unserer Schule ist Frau Bächle. Sie ist zuständig für die Beratung.

Individuelle Förderung in Kleingruppen:

Der Unterricht findet statt in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in Gruppen von maximal 16 Schülern in zehnwöchigen Kursen.

Die Schüler wählen eigenständig und freiwillig die Kurse aus, an denen sie teilnehmen möchten. Die Fachlehrer raten besonders bei Leistungsschwächen zu bestimmten Kursen.

Förderkonzept für die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch im Schuljahr

Ziele

Es war und ist das Ziel der Fördermaßnahmen

- die Zahl der nicht versetzten Schülerinnen und Schüler zu verringern
- die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler zu verringern, die die Schule ohne den angestrebten Abschluss verlassen
- guten Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten der Vertiefung und Erweiterung des eigenen Wissens und Könnens zu geben
- den Notendurchschnitt in den Abschlusszeugnissen zu verbessern

Maßnahmen zur Evaluation des Förderunterrichts

- Analyse der Zensurenentwicklung (Notenvergleich)
- Dokumentation der Abgängerzahlen und jährlicher Vergleich

Individueller Förderunterricht (FU) an der RSR

- alle Klassen erhalten jeweils 2 Stunden FU
- der FU findet im Lernzentrum (LZ) statt
- im LZ gibt es je einen Raum für D, M, E
- im LZ stehen Sachbücher, Lexika, Duden und selbst angefertigtes Lernmaterial zur Verfügung
- im LZ gibt es drei Kopierer
- im LZ werden die Selbstlernmaterialien aufbewahrt
- Unterrichtsinhalte werden am Anfang des Schuljahres ausgehängt

Förderunterricht

Aushang zur thematischen Information der Schülerinnen und Schüler

Jg	Fach	Thema
5	Mathematik	Addition und Subtraktion
5	Englisch	Englisch richtig schreiben
5	Englisch	Vom Sprechen zum Schreiben Die Schüler lernen Wörter, Ausdrücke und einfache Strukturen des alltäglichen Sprachgebrauchs korrekt auf Englisch zu schreiben
5	Deutsch	Übungen zu Groß- und Kleinschreibung
5	Deutsch	Lesetraining
6	Mathematik	Übungen zum schriftlichen Rechnen - Addition, Subtraktion, Division, Multiplikation,

		Textaufgaben
6	Mathematik für Spezialisten	Schriftliche Multiplikation und Division <ul style="list-style-type: none"> - von einfachen Übungen bis zur Division von mehrstelligen Zahlen - Multiplikation und Division großer Zahlen mit Nullen - Kreuzrätsel
6	Englisch	Übungen zur Grundgrammatik Die Schüler wiederholen und trainieren wichtige Teile der Grundgrammatik <ul style="list-style-type: none"> - simple present - present progressive - Verneinung - Fragen
6	Englisch	Fragebildung mit „to do“ <ul style="list-style-type: none"> - mit Hilfsverben - mit Fragewörtern
6	Deutsch für Spezialisten	Grammatik
6	Deutsch	Übungen zur Groß- und Kleinschreibung
7	Mathematik	Übungen zur Bruchrechnung
7	Mathematik	Übungen zur Teilbarkeit natürlicher Zahlen Teilbarkeit von Summen, Endstellenregeln, Quersummenregeln, Bestimmungen von Teiler- und Vielfachenmengen, Primfaktorzerlegung, ggT, kgV
7	Deutsch für Spezialisten	Schreibwerkstatt: Meine Geschichte
7	Deutsch	Den Anschluss nicht verlieren Wiederholung wichtiger Themen aus Grammatik und Rechtschreibung (Wortarten, Zeiten, Satzglieder, s-Laut, lange und kurze Vokale)
7	Englisch	Formen und Gebrauch des present perfect
7	Englisch	Revision of tenses up to now present progressive, simple present, simple past, future, present perfect

Organisationsplan

Gruppenstärke:

min. 12 - max. 16 Schülerinnen und Schüler

FU-Zeit:

2 Stunden pro Jahrgang

FU-Ort:

FZ – Deutsch/FZ – Mathe/FZ - Englisch

Fachspezifische Trainingsprogramme für die Lernstandserhebungen in Klasse 8 und die zentralen Prüfungen in Klasse 10:

Langfristige Vor- und Nachbereitung der Lernstandserhebungen soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, die eigene Leistung vor dem Hintergrund der zu erreichenden Standards einzuordnen und fachliche Stärken und Schwächen auszugleichen. Im Rahmen der Fördermaßnahmen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch setzen sich die Schülerinnen und Schüler beispielsweise mit prüfungsähnlichen Aufgaben auseinander.

Leseförderung

An der RSR werden regelmäßig Vorlesewettbewerbe durchgeführt. In den großen Pausen können Schüler in der Schülerbücherei, die von Schülerinnen der Klasse 10 geführt wird, Belletristik ausleihen.

Einzelne Klassen haben spezielle Projekte, z.B. eine Lesenacht in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, durchgeführt. In unregelmäßigen Abständen werden Autorenlesungen organisiert. Die Leseförderung als Baustein des Schulprogramms soll im Zusammenhang mit dem Fortbildungskonzept der RSR optimiert und intensiviert werden.

Die RSR beteiligt sich am Projekt ZEUS („Zeitung und Schule“) der lokalen Presse. Die Schüler schreiben selbst Artikel und leisten redaktionelle Arbeit, wodurch sie zum intensiven Studium der Lokalzeitung animiert werden.

Die Schülerbücherei

Die Pisastudie hat deutlich gemacht, wie wichtig Lesen und Verstehen von Texten sind, deshalb sollte die Lesekompetenz in der Schule gefördert werden. Wichtig ist auch vor allen Dingen die Freude am Lesen. Junge Leute hören und sehen in unserer Zeit besonders viel, geprägt durch die visuellen Medien. Das Lesen ist eingeschränkt. Darum ist es gut, dass es Büchereien gibt, die durch vielfache und abwechslungsreiche Veranstaltungen auf sich aufmerksam machen. Die Schule hat in diesem Zusammenhang eine besondere Stellung. Nicht nur im Unterricht wird die Lesekompetenz der Schüler angeregt und gefördert, sondern es wird durch die Einrichtung einer Schülerbücherei ein Ort geschaffen, an dem man ohne Zwang aus eigenem Antrieb in Ruhe Lesestoff aussuchen kann, der den eigenen Interessen und Liebhabereien entspricht.

Die RSR hat seit vielen Jahren Bücher gesammelt und bereitgestellt, die helfen können, das Lesen als eine Freizeitbeschäftigung zu entdecken und auszubauen. Die Schülerbücherei bietet Themenbereiche wie:

- Jugendbücher (15)
- Tiere (69)
- Wissen (45)
- Mädchen/Liebe (245)
- Krimi (127)

- Abenteuer (136)
- Sport (25)
- A – Z (63)

Der Gesamtbestand beträgt 734 Bücher. Diese Bücher sind nach und nach zusammengetragen worden, teils durch Spenden von Schülern, teils durch den Förderverein angeschafft. Besonders positiv zu bewerten ist das Engagement von Eltern, die in privater Initiative zum Wachsen des Bücherbestandes beigetragen haben. Die Organisation der Schülerbücherei liegt in den Händen einer Lehrkraft, aber vor allen Dingen bei gewissenhaften und unermüdlich tätigen Schülerinnen. Im Augenblick sorgen vier Mädchen aus einer 8. Klasse für den reibungslosen Ablauf bei der Ausleihe von Büchern. Die Interessenten benötigen einen Büchereiausweis, der sie zur Ausleihe berechtigt. Jedes ausgeliehene Buch wird vermerkt mit Namen des Ausleihenden und der Zeit der Ausleihe (4 Wochen). Die Schüler können jede Woche Dienstag (1. Pause) und Freitag (2. Pause) die Bücherei besuchen.

Lesewettbewerb

Seit weit über 10 Jahren findet im Bundesgebiet ein Vorlesewettbewerb statt, ausgerichtet vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler der 6. Klassen.

Der Wettbewerb wird in drei Gruppen durchgeführt. Unsere Schule startet in der Gruppe Realschulen/Gymnasien/Gesamtschulen. Die Schüler ermitteln im Deutschunterricht eine Klassensiegerin bzw. einen Klassensieger. Dazu ist erforderlich, dass alle Schüler der jeweiligen Klassen vorlesen.

- Der Vortrag sollte jeweils nicht länger als 4-5 Minuten dauern.
- Unter dem Aspekt Lesetechnik wird dann bei der Bewertung (durch den Lehrer und die Schüler) berücksichtigt, wie flüssig die Kandidaten den Text vortragen können.
- Die Schüler müssen ihren selbstgewählten und vorbereiteten Textausschnitt in den Zusammenhang des Buches einordnen können. Die Leistung wird unter dem Aspekt Wahltext/Textverständnis beurteilt.
- In den Bereich Textgestaltung fällt die Frage, ob die Schüler des Lesevortrags durch kleine Pausen und die Intonation der Stimme gegliedert haben.

Die Endausscheidung bzw. die Ermittlung einer Schulsiegerin oder eines Schulsiegers findet im Beisein aller 6. Klassen statt. Die Jury (Deutschlehrer der Klassen) beurteilt die Vorträge und bestimmt die Platzierung. In einer später erfolgenden Siegerehrung werden die Klassensiegerinnen und Klassensieger sowie die Schulsiegerin bzw. der Schulsieger mit einem Buchgeschenk (Buch ihrer Wahl) bedacht.

Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)

Dem Erwerb der Schriftsprachenkompetenz kommt eine hohe und in der Zukunft noch steigende Bedeutung zu. Durch die Ausweitung und Aufwertung des Sektors „Dienstleistung“ erhöht sich die Notwendigkeit einer differenzierten Schriftsprachbeherrschung in weiten Bereichen des öffentlichen und beruflichen Lebens. Aus diesem Grund wird die Beherrschung der Sprache in Wort und Schrift für immer größere Teile der jugendlichen Bevölkerung zu einem Element, das über ihren beruflichen Erfolg wesentlich mit entscheidet.

Diese gestiegenen Erwartungen stellen viele Kinder mit besonderen Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vor große Probleme. Schüler, deren Rechtschreibleistungen den Anforderungen nicht genügen, bedürfen daher einer besonderen schulischen **und** außerschulischen Förderung.

Umgang mit der Lese- und Rechtschreibschwäche an der RSR

Folgende Verfahrensweise wird von den Deutschlehrkräften berücksichtigt:

- Zunächst muss die Lernsituation möglichst genau analysiert werden im Hinblick auf die schulische (Didaktik/Methodik des Rechtschreibunterrichts; das Lehrerverhalten), soziale (häusliches/schulisches Lernumfeld), emotionale (Lernfreude, Belastbarkeit etc.), kognitive (Denkstrategien, Wahrnehmung etc.) und physiologische (Motorik, Seh- und Hörfähigkeit) Konstellation.
- Der Deutschlehrer muss bei Feststellung einer besonderen Fehlerhäufigkeit in der Rechtschreibleistung eines Kindes noch im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 Kontakt zu den Eltern des jeweiligen Kindes aufnehmen. Über das Gespräch ist ein kurzes Gedächtnisprotokoll zu führen.

Inhalt des Gesprächs:

- Existiert bereits ein Gutachten, das die LRS des Kindes attestiert?
- Falls ein solches Gutachten bisher noch nicht erstellt worden ist, werden die Eltern darauf aufmerksam gemacht. Es müssen ihnen Stellen/Institutionen genannt werden, die derartige Tests durchführen, z.B. die Kinderklinik oder die schulpsychologische Beratungsstelle Lüdenscheid.
- Unabhängig vom Gutachten muss den Eltern mitgeteilt werden, dass an der Richard-Schirrmann-Realschule allgemeine Fördermaßnahmen zum Ausgleich von Defiziten durchgeführt werden.
- Eine zusätzliche Fördermaßnahme (ausschließlich für Kinder mit besonderen Lese- und (Recht-)Schreibschwierigkeiten) findet spätestens im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 statt. In diesem Kurs werden Übungen durchgeführt, die geeignet sind, die Rechtschreibsicherheit der Schüler zu verbessern.
- Die Lehrkraft der Fördergruppe unterrichtet in regelmäßigen Abständen sowohl die Eltern als auch die jeweiligen Deutschlehrer/innen über die Lernfortschritte der Schüler. Insbesondere bei fehlendem Lernfortschritt muss das Förderkonzept inhaltlich überarbeitet werden.

- Daneben werden die Eltern aber auch auf geeignete außerschulische Förder- und Therapiemöglichkeiten aufmerksam gemacht.

Individuelle Förderempfehlungen:

Unsere Schüler erhalten zu jedem Zeugnis und unter nicht ausreichenden Arbeiten Hinweise zu Verhaltensänderungen und Lernempfehlungen. Formulierungen für häufig beobachtete Leistungsdefizite und daraus resultierende Förderempfehlungen für den einzelnen Schüler wurden von den Fachschaften zusammengetragen und als Textbausteine in ein spezielles Programm zum Ausdruck der Lern- und Förderempfehlungen allen Kollegen zur Verfügung gestellt. Dieses Programm erleichtert die umfangreiche schriftliche Beratungsarbeit der Kollegen und ermöglicht gleichzeitig ganz individuell auf den einzelnen Schüler abgestimmte Informationen. Die gesammelten Informationen befinden sich in einer Schülerdatenbank, (nur für Lehrer zugänglich) und ermöglichen damit eine individuelle Förderung.

Individuelle Beratung:

Die Lehrer der RSR bemühen sich um eine umfassende Beratung enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Bereits bei der Einschulung werden Schulformwahl, Wahl des Zweiges an der RSR und spezielle Wünsche bei der Zusammensetzung der Klassen in einem persönlichen Gespräch mit der Schulleitung erörtert.

Besonders in der Erprobungsstufe werden engmaschig Gespräche zum Beispiel bei Schwierigkeiten, einem anstehenden Schulformwechsel oder Klassenwechsel geführt.

Wir kooperieren mit der schulpsychologische Beratungsstelle, Erziehungsberatungsstellen, niedergelassenen Psychologen und Therapeuten, der Schule für Kranke, dem Jugendamt und den Grundschulen, die Kinder zu uns senden.

Selbstverständlich werden Schüler und Eltern an den Sprechtagen und Sprechstunden sowie auf Wunsch der Lehrer, Eltern oder Schüler beraten.

Erprobungsstufe

Schon vor dem Eintritt in die Realschule werden die Grundschüler der vierten Klassen und ihre Eltern eingeladen zu einem Tag mit Unterrichtsproben, Gesprächen und Informationen. Damit auch die berufstätigen Eltern der zukünftigen Realschüler

daran teilnehmen können, liegt dieser Termin – meist zu Jahresbeginn – auf einem Samstag.

Bei der Anmeldung Ende Februar findet eine intensive individuelle Beratung auf der Grundlage der Gutachten der Grundschullehrer statt. Hier entscheiden sich die Eltern dann unter anderem für eine konventionelle Realschulklasse oder die bilinguale Klasse. Schüler aus gleichen Grundschulklassen bleiben nach Möglichkeit auch in den neugebildeten Klassen 5 der RSR zusammen.

Damit der Eintritt in die Realschule nicht so schwer fällt, wird in der Woche vor den Sommerferien ein Nachmittag veranstaltet, an dem die Kinder schon ihre zukünftigen Klassenkameraden, Klassenlehrer und Klassenpaten kennen lernen können.

Klassenpaten sind Schüler aus den höheren Klassen, die sich speziell um eine ihnen anvertraute Klasse kümmern und die auch diesen Nachmittag vorbereiten. Sie sollen den Jüngeren über die erste Zeit hinweghelfen und können ihnen oft wertvolle Tipps für den Schulalltag geben.

Die Erprobungsstufe dient der Erprobung und besonderen Förderung und Beobachtung der Schüler der Klassen 5 und 6. Die Lehrer einer Klasse tauschen sich über die Entwicklung ihrer Schüler aus. Hierzu wird vier bis fünfmal im Jahr eine Erprobungsstufenkonferenz einberufen. Ergibt sich aus den Gesprächen oder bei einer solchen Konferenz ein spezieller Beratungsbedarf, werden die Eltern der jeweiligen Kinder vom Klassenlehrer oder der Erprobungsstufenleitung dazu eingeladen. Besonders intensive Gespräche werden mit den betroffenen Familien im Vorfeld eines möglichen Schulformwechsels am Ende der Erprobungsstufe geführt.

Die Elternsprechtage für die Erprobungsstufe liegen auf den Terminen, die die Schulkonferenz für jedes Schulhalbjahr festlegt. Selbstverständlich können sich die Eltern bei Gesprächsbedarf jederzeit an die Lehrer ihrer Kinder wenden. Termine in den Sprechzeiten der Lehrer können die Kinder mit dem jeweiligen Lehrer ausmachen. Ansprechpartner für die Eltern bei speziellen Problemen sind zunächst die jeweilige Lehrperson selbst, dann der Klassenlehrer, falls dieser nicht helfen kann, die Erprobungsstufenleitung.

Weitere Schullaufbahn

Am Ende der Klasse 6 werden die Erziehungsberechtigten zu einem Informations- und Beratungsabend zur Neigungsdifferenzierung mit Beginn der 7. Klasse eingeladen. Fachkolleginnen und Fachkollegen erläutern Inhalte, Methoden und Anforderungen von Fächern der Neigungsdifferenzierung.

In der Realschule wird jeder Schüler an seiner Schullaufbahn persönlich beteiligt, d.h. er erhält die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Neigungsschwerpunkten zu wählen. Diese sogenannte Differenzierung sieht vier Schwerpunktbereiche mit zurzeit sechs Kursen vor.

An der RSR werden

- der fremdsprachliche Neigungskurs / Französisch
- der naturwissenschaftliche Neigungskurs / Biologie
- der naturwissenschaftliche Neigungskurs / Physik
- der sozialwissenschaftliche Neigungskurs / Sozialwissenschaften
- der technische Neigungskurs / Informatik
- der technische Neigungskurs / Technik

als viertes Klassenarbeitsfach angeboten.

Durch die Wahl eines Schwerpunktbereiches bestimmt der Schüler sein Abschlussprofil, wobei alle Profile das gleiche Anspruchsniveau haben und gleichwertige Abschlüsse erreicht werden.

Für alle Schüler, die nicht Französisch als viertes Hauptfach wählen, entfällt also diese Fremdsprache ab Klasse 8.

Dieses Differenzierungsangebot wird noch durch attraktive Arbeitsgemeinschaften erweitert. Die Themenwahl orientiert sich ebenfalls an individuellen Interessen.

Die Fachlehrer und im besonderen Maße die Klassenlehrer begleiten die Schüler durch ihre Schullaufbahn und stehen ihnen als Berater zu Verfügung. Mit den Eltern werden an den Elternabenden zu Beginn des Schuljahres und bei Bedarf im laufenden Schuljahr sowie an den festgesetzten Sprechtagen und/oder zu gesonderten Terminen Gespräche geführt.

Im Laufe des 9.Schuljahres finden Informationsveranstaltungen zur Berufswahl statt (siehe Berufswahlvorbereitung).

Durchlässigkeit für individuelle Schülerlaufbahnen:

Schülern, die besonders gut sind, wird ein Wechsel zum Gymnasium empfohlen. Bei Schülern der Erprobungsstufe werden spätestens halbjährlich diese Möglichkeiten überprüft.

Durchlässig ist die RSR auch nach Innen: Ein Wechsel von einer Normalklasse zum bilingualen Zweig und umgekehrt ist besonders leicht möglich, da sich die Schüler unserer Schule auch aus dem Sport- und Förderunterricht bzw. den Pausen kennen. Bei einer Überforderung von Schülern setzt sich die Schule dafür ein, dass der Übergang in eine Hauptschule nach der Wahl der Eltern geschehen kann.

Motorische Förderung:

In der RSR versuchen wir im koedukativen Sportunterricht Mädchen und Jungen gleichermaßen die ganze Vielfalt der Körper-, Bewegungs- und Sportkultur zu vermitteln. Der Sportunterricht wird wenn möglich dreistündig erteilt. In der Jahrgangsstufe 5 findet Schwimmunterricht klassenübergreifend in leistungshomogenen Gruppen statt. Hier können die Nichtschwimmer in der Kleingruppe sanft an das nasse Element herangeführt werden, während leistungsstarke Schwimmer ihren Fähigkeiten entsprechend gefordert werden können, so dass alle große individuelle Lernerfolge erleben können.

Kooperation mit außerschulischen Partnern (Vereine, Tanzschulen, Fitnessstudios, Kletterzentren), Klassenfahrten mit sportspezifischen Schwerpunkt (Skifahrten in Klasse 8, sporterlebnispädagogische Fahrten, regelmäßige Durchführung traditioneller Bundesjugendspiele und alternativer Sportfeste, Teilnahme an Schulsportwettbewerben, Abnahme von Sportabzeichen im und außerhalb des Unterrichts).

Förderung musischer Talente

Die zwei engagierten Musiklehrerinnen der RSR fördern die musikalischen Talente der Schule. Playbackshows, Weihnachtsfeiern, Abschlussfeiern, Projektstage, Gottesdienste, Schulfeste und andere öffentliche Auftritte schaffen eine vielfältige Motivation auch über den Unterricht hinaus musikalisch tätig zu werden. Auch als Schauspieler der Theater-AG entwickeln und zeigen unsere Schüler regelmäßig außergewöhnliche darstellerische Talente. Durch die Vorbereitungsarbeit, Proben und die Erlebnisse und Erfolge bei ihren musikalischen, tänzerischen und schauspielerischen Auftritten werden die Schüler in ihrer gesamten Persönlichkeit gestärkt.

Technikteam

Einen bedeutenden Stellenwert nimmt im Rahmen der Schulmitwirkung an der RSR das Technikteam ein. Dabei handelt es sich um eine Arbeitsgemeinschaft mit 10 bis 20 Schülern aus allen Jahrgängen. Auch hier sollen die jüngeren Schüler von den älteren Schülern lernen und der Zusammenhalt der Schüलगemeinschaft an unserer Schule über die Jahrgänge hinweg gefördert werden.

In dieser AG werden schwerpunktmäßig alle technischen Kenntnisse vermittelt, die bei der Durchführung von Veranstaltungen von Bedeutung sind:

- Bühnenaufbau
- Anschluss von Mikrofonen und Musikinstrumenten
- Verkabelung
- Aufbau und Bedienung der Beleuchtungstechnik

Mehrfach wurde darüber hinaus von einer Firma eine mehrstündige Schulung über den Anschluss und die Bedienung von Mischpulten durchgeführt.

Den Schülern werden so die Fähigkeiten vermittelt, bei allen schulischen Aufführungen weitgehend selbstständig die technischen Aufbauten zu übernehmen. Die Technik-AG ist daher ein wichtiger Bestandteil des Schullebens an der RSR.

Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen

Ziel unserer Schule ist es, Schülerinnen und Schüler zu aktiven, verantwortungsvoll handelnden und selbstständigen Bürgerinnen und Bürgern auszubilden. Von ihnen werden später Team- und Kommunikationsfähigkeit; Konflikt- und Krisenfähigkeit, problemlösendes Denken, Ausdauer, Verantwortungsbereitschaft verlangt. Die

Strategien des eigenverantwortlichen Lernens werden vor allem in offenen und kooperativen Unterrichtsformen geübt (Freiarbeit, Wochenplan, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Lernen durch Lehren, Stationenlernen, computergestütztes Lernen...). Hierfür bilden sich die Kollegen zurzeit verstärkt in schulinternen Fortbildungsmaßnahmen weiter.

Von unserem System von Klassenpaten, bei dem die älteren Schüler den jüngeren helfen, sich im System Schule zurechtzufinden, profitieren sowohl die jüngeren als auch die älteren Schüler. Interessierte Schüler der Klasse 8 melden sich für dieses Amt. In der Regel arbeiten die Patinnen und Paten in einem Team von 3 bis 5 Schülern. Sie begrüßen die neuen „5er“ am Kennenlerntag am Ende des Schuljahres und begleiten sie während der gesamten Erprobungsstufe.

Die Klassenpaten werden zudem als Schüler-Streit-Schlichter ausgebildet.

Alle Klassen 5 verbringen einen Tag gemeinsam mit Ihrem Klassenlehrer und einem externen Moderator auf einem Seminar zur Persönlichkeitsstärkung, Gewalt- und Suchtprophylaxe. Thema der Veranstaltung ist „Gemeinsam sind wir stark“. Hier kooperieren wir mit der benachbarten Theodor-Heuss-Realschule, indem wir gegenseitig Moderatoren stellen.

Streitschlichtung

An der Richard-Schirrmann-Realschule werden seit einigen Jahren in der 9. Jahrgangsstufe Streitschlichter ausgebildet. Zurzeit wird die Ausbildung vor allem für Klassenpaten und SV-Schüler angeboten.

Von der Ausbildung sollen die Schlichter selbst, die gesamte Schülerschaft, die Lehrer sowie die Eltern profitieren. Eine aktive Streitschlichtung stärkt ein positives Schulklima, denn die Schüler sollen lernen, ihre alltäglichen Probleme untereinander mit Hilfe der Schlichter zu lösen. Sie erfahren, dass es Möglichkeiten gibt, gewaltfreie und für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösungen zu finden.

Die Streitschlichter sind ein fester Bestandteil des Schullebens und arbeiten mit dem Schulsozialarbeiter zusammen.

SV (Schülervertretung)

Stand (2010/2011):

Die **Grundsätze** für die SV sind im Schulgesetz festgelegt. Demnach sollen im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule das selbstständige und eigenverantwortliche Handeln der Schüler sowie ihre fachlichen, kulturellen, sportlichen, politischen und sozialen Interessen gefördert werden.

Die Arbeit der SV an der Richard-Schirrmann-Realschule ist durch zwei **Schwerpunkte** gekennzeichnet.

Zum einen gibt es ein hohes Maß an Zusammenarbeit von Schülern der höheren Klassen mit Schülern der Unterstufe. Dadurch wird nicht nur den oben genannten

Grundsätzen des Schulmitwirkungsgesetzes sowie unserer Präambel Rechnung getragen, sondern auch das Einleben der jüngeren Schüler und das Schulklima insgesamt positiv beeinflusst.

Zum anderen wird die Umsetzung und Ausgestaltung dieser Ziele nicht nur durch die zwei gewählten SV-Lehrer (Verbindungslehrer), sondern durch das gesamte Kollegium getragen. So gibt es neben der wichtigen Aufgabe, bei Problemen zwischen Schülern und Lehrern zu vermitteln, eine Vielzahl fest installierter **Veranstaltungen** der SV:

- Mit großem Erfolg wird seit mehreren Jahren ein **Schülerkiosk** durch Schüler der höheren Klassen geleitet. Die Verantwortung der Schüler liegt ebenso in der Organisation des Verkaufs wie in der Einarbeitung jüngerer Schüler.
- Gleiches gilt für das **SV-Büro**. Durch den Gewinn aus dem Kiosk kann hier ein eigenes Kopiergerät unterhalten werden. Weitere Aufgaben stellen das Ausstellen der Schülerschulhefte und der Verkauf von Schulheften dar.
- Je zwei bis drei Schüler der 9. Klassen arbeiten als **Klassenpaten** für die neuen 5. Klassen und begleiten diese als Ansprechpartner durch die Unterstufe.
- Am Ende der 6. Klasse wird jedes Jahr eine **Mathematikolympiade** mit Preisgeldern veranstaltet.

Neben diesen Veranstaltungen gibt es viele weitere Aktivitäten in unregelmäßigen Abständen, so zum Beispiel Fußball- und andere Sportturniere, gelegentliche Schülerpartys etc.

Außerdem vertritt die SV Rechte und Interessen der Schüler im Rahmen des Schulmitwirkungsgesetzes. Dazu werden jedes Jahr der Schülersprecher und sein Stellvertreter sowie zwei SV-Lehrer gewählt. Auch nehmen Vertreter der SV an der Schulkonferenz und an allen Fachkonferenzen teil.

Inzwischen ist die Arbeit der SV noch stärker ausgeweitet worden. Schüler der Unterstufe werden von älteren Kindern im so genannten „Coaching“ unterstützt.

Förderung beruflicher Chancen unserer Schüler

Unsere Schüler absolvieren zu Beginn des zweiten Halbjahres der Klasse 9 regelmäßig ein dreiwöchiges Berufspraktikum, während dessen jeder Schüler individuell von einer Lehrkraft betreut wird. In der Klasse 9 üben sie außerdem intensiv Bewerbungsgespräche, Lebensläufe und Bewerbungsschreiben im Deutschunterricht. Regelmäßig führen wir unsere Schüler den Bewerbungsseminaren unserer außerschulischen Partner (Sparkasse, AOK etc.) zu. Außerdem organisieren wir individuelle Eignungstests mit einer Auswertung in persönlicher Einzelberatung durch das Berufsinformationszentrum. Wir nutzen persönliche Kontakte zu Industrie und Handwerk und unterhalten Partnerschaften z. B. zu Kostal und ERCO, um Wege in Lehrstellen für unsere Schüler zu ebnen.

(Berufswahlvorbereitung an der RSR

- Teilnahme an der (Info-) Veranstaltung der Berufskollegs
- Berufswahlunterricht im Fach Politik:
- In Abstimmung und Ergänzung zu den Maßnahmen der Berufberatung der Agentur für Arbeit: u. a. Arbeit mit den „mach's richtig“-Heften (Erkunden der

eigenen Interessen und Fähigkeiten, Aufzeigen von Wegen zur Berufserkundung...), den Regionalmappen der Agentur für Arbeit, Kennenlernen und Üben verschiedener Einstellungstest-Verfahren, Üben von Vorstellungsgesprächen...

- Sprechstunde des Berufsberaters in der Schule
- Angebot von Beratungsgesprächen in der Berufsberatung
- Berufswahlunterricht im Fach Deutsch:
- (z. B. Bewerbungsschreiben, tabellarischer und ausführlicher Lebenslauf etc.)
- Vorbereitung des BIZ-Besuchs im Unterricht
- Teilnahme am Berufsinformationstag des Kunststoffinstituts und anderer Einrichtungen
- Elternbrief zur Berufswahlvorbereitung, Gleichzeitig: Einladung zum BIZ-Elternabend für Eltern der Klasse 9
- Besuch des BIZ (Berufsinformationszentrum) der Agentur für Arbeit Lüdenscheid
- Vorbereitung des Schülerinnen und Schüler-Betriebs-Praktikums im Unterricht, Bewährte Praxis: die Schülerinnen und Schüler suchen sich ihre Praktikumsstellen in eigener Initiative
- 3-wöchiges Schüler-Betriebspraktikum
- Nachbereitung des Praktikums im Unterricht
- Durchführung eines Bewerbungs-Trainings
- (Intensivseminar mit hohen praktischen Anteilen in Zusammenarbeit mit AOK und Sparkasse Lüdenscheid)
- Informationsbesuche der Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer des Berufskollegs
- Sprechstunde der Berufsberatung in der Schule
- Angebot von Beratungsgesprächen in der Berufsberatung
- Anmeldung zu den weiterführenden Schulen

Berufswahlvorbereitung in der RSR - Erweiterung Zur Zusammenarbeit mit Lüdenscheider Firmen

Regelmäßig können insgesamt 12 Schüler/innen der Jahrgangsstufe 8 an einem Schnupperpraktikum in der Firma Kostal teilnehmen. Sie berichten im Klassenunterricht von ihren Erfahrungen und rufen damit Interesse an diesem Praktikum bei anderen Schülern hervor.

Die Firma Kostal bescheinigte den Schülern/innen ihre Zufriedenheit in Praktikumsbescheinigungen.

Öffnung nach außen

Um unseren Schülern/innen soviel Anregungen und Informationen bei der Berufswahlvorbereitung wie möglich zu bieten, haben wir weitere Punkte in unser Programm aufgenommen.

Dazu gehören die Teilnahme an verschiedenen Ausbildungsmessen, die sowohl durch die Stadt Lüdenscheid als auch durch das Kunststoffinstitut oder die Handwerkskammer angeboten werden.

Lernpartnerschaft

Der Arbeitgebertag am 31.08.07 mit dem Thema „Arbeitgeber und Schule im Dialog- gemeinsam Zukunft sichern!“, der im Hause ERCO Leuchten GmbH stattfand, hat für unsere Schule positive Folgen für die Zukunft. Eine direkte Bitte an Herrn Dr. Stahlschmidt, Geschäftsführer der Firma ERCO, eine

Lernpartnerschaft mit der RSR einzurichten, wurde unbürokratisch schnell positiv entschieden. Sehr zügig wurden die beiderseitigen Vorstellungen über die Inhalte einer solchen Lernpartnerschaft vereinbart, so dass bereits am 4.12.07 mit einer Betriebsbesichtigung für das gesamte Kollegium und anschließender Information über die Inhalte die Lernpartnerschaft offiziell ins Leben gerufen werden konnte.

Folgende Maßnahmen finden regelmäßig statt:

ERCO bietet jährlich vier zweistündige Vorträge aus der Praxis zu ausgewählten Themen an; etwa speziell für den Informatik-oder Technikkurs, für bilinguale Klassen – Englisch im Wirtschaftsbereich-, oder für den sozialwissenschaftlichen Kurs.

Herr Barz, Leiter der Aus- und Weiterbildung in der Firma ERCO, und seine Assistentin Frau Klebon nehmen an den Fachschaftssitzungen Mathematik und Deutsch teil, um mit den Lehrern zu besprechen, welche Kenntnisse von den Schülern erwartet werden und wie diese Informationen in den Unterricht einfließen können.

Herr Barz und Frau Klebon bieten einmal jährlich ein Bewerbungstraining (Bewerbung, Einstellungstest, Bewerbungsgespräch) in der Schule an.

Einmal jährlich stellen Auszubildende der Firma ERCO an einem halben Tag (vier Stunden) die einzelnen Ausbildungsberufe im Unternehmen vor. Die Schüler/innen können die Auszubildenden einen halben Tag lang begleiten und so praktische Einblicke erlangen.

Die beiden letztgenannten Maßnahmen sind hauptsächlich für die 9.Klassen vorgesehen.

Die Firma ERCO ist aber auch offen für interessierte Schüler/innen der 8. und 10. Jahrgänge, die in den Ferien in der Firma ERCO ein Praktikum machen möchten.

Zusätzlich bietet die Firma ERCO pro Jahr zwei Lehrerpraktika für maximal vier Lehrer für die Dauer von einer Woche an. Sie finden jeweils halbtags in der Zeit von 8:00-12:00 Uhr statt. An fünf Tagen werden Einblicke in fünf verschiedene Fachbereiche ermöglicht.

Durch regelmäßige Rücksprachen mit der Firma ERCO werden Erfahrungen mit dem jetzigen Programm der Lernpartnerschaft ausgetauscht, eventuelle Änderungen und mögliche Erweiterungen vorgenommen.

Überarbeitetes Konzept unserer Berufsfindung als Kurzübersicht:

	Hilfestellung durch die Agentur für Arbeit	Ermittlung der Berufseignung	Angebote der RSR
Sept./Okt.			Schüler suchen sich selbst einen Praktikumsplatz bzw. werden durch die Schule vermittelt
Sept. – Dez.	Eventuelle Betreuung einiger Schüler durch die GINA ¹ -Initiative		
Sept.-Okt.			Unterrichtsreihe Bewerbung
Sept. – Nov.			Vorbereitung auf den Test zur Berufsfindung
Anfang Nov.		Vorbereitung auf den Test zur Berufsfindung	

¹ Gemeinschaftsinitiative Arbeit und Ausbildung

Ende Nov.		Test zur Berufsfindung durch einen Psychologen der Agentur für Arbeit	
Nov.	Berufsberatung der Agentur für Arbeit		Elternsprechtage Berufsberater anwesend
Nov.	Einführungsstunde zum BIZ ² durch Frau Stücken ³ in einer Schulstunde		
Nov./Dez.	Möglichkeit sich im BIZ der Agentur für Arbeit nach Berufen zu erkundigen		
Nov.-Dez.			Information der 10.Klassen Problematik der Entscheidung für eine weiterführende Schule (QV-Vermerk)
Dez./Jan.		Auswertung der Berufsfindungstests durch Frau Stücken	
Jan./Feb.			Betriebspraktikum in den ersten drei Februarwochen
März/April			Möglichkeit, weitere Betriebe/Berufe außerhalb der Schulzeit kennen zu lernen (z. B. VW, Deutsche Bahn, Steuerfachangestellter) bzw. die Lehrwerkstatt der IHK ⁴ bzw. AGV ⁵ zu besichtigen
April	Berufsberatung der Agentur für Arbeit		Elternsprechtage Berufsberater anwesend
April/Mai			Girls-Day: Möglichkeit für Schülerinnen, einen Einblick über technische Berufsfelder zu gewinnen
April-Mai		Schnupperpraktikum für Schüler der Klasse 8 bei Kostal	
Juni/Juli	Informationen durch Frau Stücken zum Ausbildungsstellenmarkt		Freiwilliges Bewerbungsseminar bei der AOK an einem Nachmittag
Juli ganzjährig			Bewerbungsseminar der Sparkasse Schaukasten neben dem Hausmeisterbüro, in dem laufend Informationen rund um die Ausbildung und aktuelle Ausbildungsplätze ausgehängt werden
ganzjährig			Aushändigung von Informationsmaterial zum Arbeitsmarkt und zur Arbeitssituation

² Berufsinformationszentrum

³ Berufsberater bei der Agentur für Arbeit

⁴ Industrie- und Handelskammer

⁵ Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie